

# Bürgerbeteiligung Hafenausbau

- kommunales Unternehmen Rostock Port plant Verdoppelung der Hafenfläche bis 2030 um 660 ha
- Erweiterung Ost: Küstenüberflutungsmoor & Peezer Bach
- Erweiterung West: Oldendorfer Tannen & Warnowsteilufer
- Flächen lt. Gutachten geeignet (nicht öffentlich)



Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland

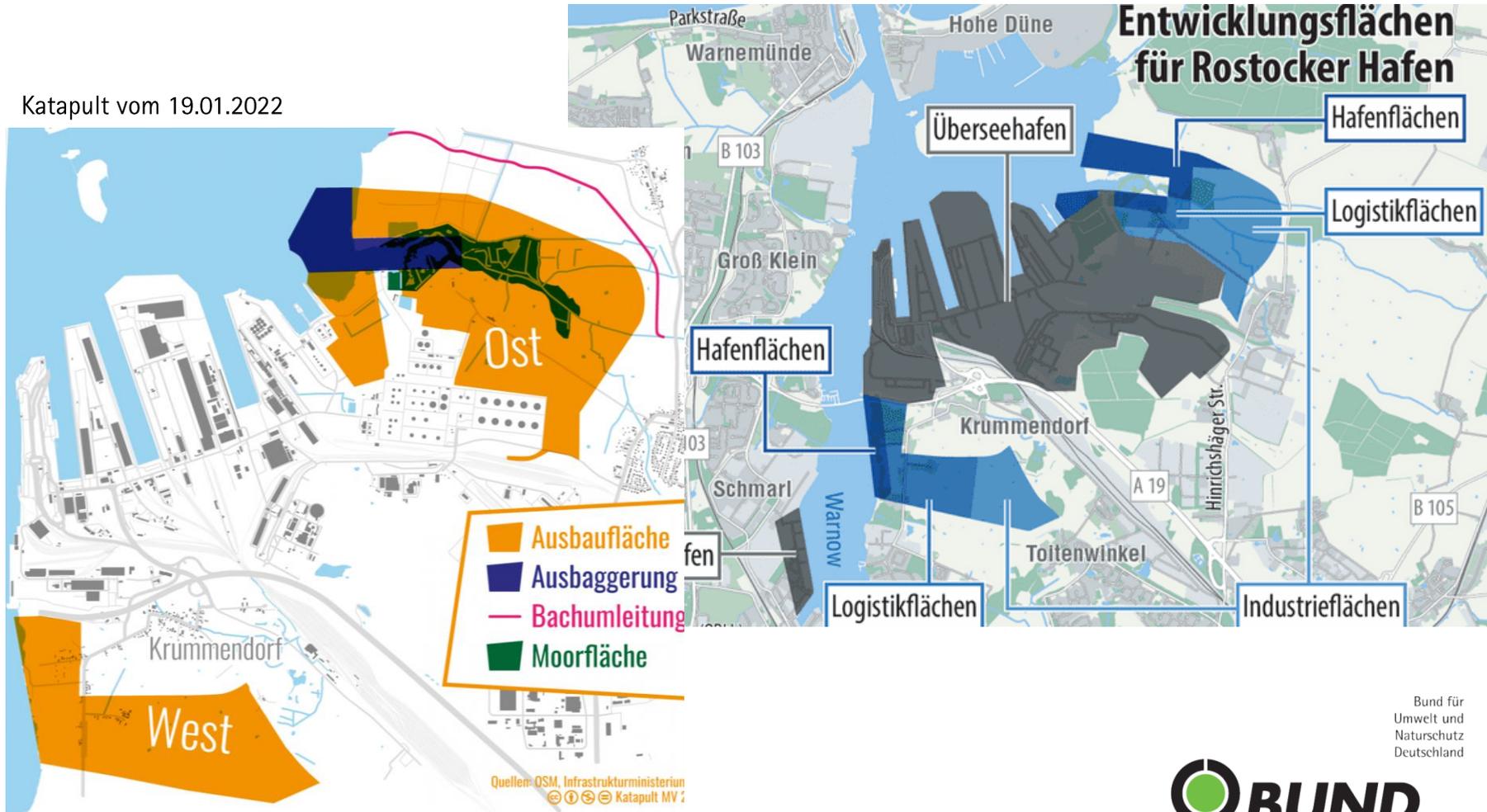


FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

# Berichterstattung

OZ vom 17.08.2021

Katapult vom 19.01.2022



Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland

# Gesetzlich geschützte Biotope

Moore, Fließgewässer einschl. Uferzonen und überschwemmte Bereiche, Salzwiesen, Salzlöhrichte und Steilküsten nach §30 BNatSchG geschützt und deren Zerstörung bzw. Beeinträchtigung verboten!

Warum?

Wegen ihrer besonderen Bedeutung!

**Gebiet ist über Jahrtausende gewachsen und seine Zerstörung nicht ersetzbar!**

# Ökosystemdienstleistungen der betroffenen Biotope für den Menschen

- Sauerstoffproduktion
- Speicherung von CO<sub>2</sub>, Schadstoffen und Feinstäuben
- Speicherung von Niederschlagswasser:  
Starkregenereignisse; Grundwasserneubildung
- Verdunstung von Wasser: Kühlung in heißer werdenden Sommern
- Lebensraum für bedrohte bzw. geschützte Tier- und Pflanzenarten
- Naherholungsgebiet: phys. & psych. Gesundheit

**Interesse des Gemeinwohls & künftiger Generationen!**

# Klimaschutz braucht Moorschutz

- intakte Moore speichern und binden CO<sub>2</sub> in Größenordnungen über Jahrtausende (pro ha/a 6 t CO<sub>2</sub>)
- entwässerte Moore dagegen emittieren CO<sub>2</sub> und das 310x klimaschädlichere Lachgas (pro ha/a mind. 25 t CO<sub>2</sub>)
- entwässerte Moore in MV mit 6 Mio t CO<sub>2</sub>-Äq. pro Jahr größte Quelle von Treibhausgasemissionen
- Zitat Verwaltung: „Die Zerstörung und der vollständige Verlust des Moorbodens mit einhergehenden Folgewirkungen wie CO<sub>2</sub>-Freisetzung stellen eine irreversible erhebliche und nachhaltige Beeinträchtigung und den gravierendsten, nicht kompensierbaren Konflikt zum Schutzgut Boden dar.“

**Rostock muss bis 2035 klimaneutral sein.**

**Moorschutz wichtiger Hebel beim Klimaschutz!**

# Mögliche Lösungen

- Bereits versiegelte/beanspruchte Flächen effizienter nutzen (künftig frei werdende Flächen/Infrastruktur, Parkplätze, Aufstockungen, shared spaces)
- Unternehmensansiedlungen nach Qualität, nicht nach Quantität zulassen
- Beanspruchung weniger kritischer Flächen im Hinterland mit ebenfalls guter Anbindung an ÖPNV, Straßen usw

# **Biodiversitäts- und Klimaschutz dürfen nicht mehr mit dem Argument Expansion ausgehebelt werden**

- trotz Warnungen geht die Zerstörung von Natur & Landschaft und damit der Verlust wichtiger Ökosystemdienstleistungen weiter
- Mensch steht nicht außerhalb des natürlichen Systems, sondern ist Teil, sogar abhängig von natürlichen Lebensgrundlagen
- Bürger\*innen sollten entscheiden, wie mit natürlicher Lebensgrundlage von allen umgegangen wird: konventionelles Wachstum mit irreversiblen Schäden & Folgekosten wegen Biodiversitätsverlust und Klimawandel oder Umdenken und Schutz natürlicher Grundlagen

# Quellen

- Teilnahme am Hafenforum
- BUND/NABU Pressearbeit: [31.8.2021](#); [8.11.2021](#)
- Presseartikel: OZ vom [17.8.2021](#); [7.9.2021](#); [1.11.2021](#);  
Katapult MV vom [19.1.2022](#);
- Anfrage von B90/Die Grünen an den OB:  
[ALLRIS - Vorlage \(rostock.de\)](#)
- [https://rathaus.rostock.de/sixcms/media.php/rostock\\_01.a.1107.de/datei/7\\_33\\_mit\\_01\\_Aenderung.pdf](https://rathaus.rostock.de/sixcms/media.php/rostock_01.a.1107.de/datei/7_33_mit_01_Aenderung.pdf)
- [Schutz und Nutzung der Moore in Mecklenburg-Vorpommern - Regierungsportal M-V \(regierung-mv.de\)](#)